

NEPS CALL FOR MODULES 2022

NEPS CfM 2022 – Weitere Dimensionen von Bildung

Im Rahmen des Nationalen Bildungspanels (NEPS) werden seit über zehn Jahren Daten zu Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufen über den gesamten Lebenslauf erhoben. Dafür begleitet das NEPS aktuell jährlich ca. 40.000 Personen vom Kleinkind bis zum Erwachsenen in ganz Deutschland. Das interdisziplinäre NEPS-Netzwerk stellt dafür, basierend auf einer umfassenden theoretischen Rahmenkonzeption, Erhebungsdesigns und -programme für inzwischen sieben Startkohorten zusammen (nähere Informationen: www.neps-data.de). Im Zentrum der NEPS-Rahmenkonzeption stehen die Beschreibung und Erklärung von individueller Kompetenzentwicklung und individuellen Bildungsverläufen, ihren Voraussetzungen und Konsequenzen. Das NEPS greift dabei auf einen mehrdimensionalen Bildungsbegriff zurück, wobei „Bildung“ dazu befähigen soll, sein Leben in einer sich ständig verändernden, globalisierten Welt eigenständig und in Einklang mit den eigenen Zielen und Werten zu gestalten. So werden im NEPS neben fachlichen (kognitiven) Kompetenzen auch übergreifende Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Persönlichkeitsmerkmale erhoben (vgl. Blossfeld & Roßbach 2019¹).

Durch diesen thematisch eingegrenzten NEPS-Call for Modules 2022 (NEPS-CfM 2022) sollen weitere bzw. bislang noch nicht adäquat berücksichtigte **Zieldimensionen von Bildung** (etwa im Bereich übergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten oder Haltungen) im NEPS erfasst werden.

Die Vorschläge für qualitätsgeprüfte Fragen/Items sollen im sogenannten **Outcome-CATI für die NEPS-Startkohorten (SC) in der weitmaschigen Begleitung** eingesetzt werden (siehe dazu auch das [aktuelle Multi-Kohorten-Sequenz-Design](#)). Das Outcome-CATI (computer assisted telephone interview) ist Teil des Konzeptes des Wide-Meshed-Surveyings (WMS), in das die Kohorten übergehen, wenn keine engmaschige, d.h. i.d.R. jährliche und umfassende Erhebung mehr vorgesehen ist. Mit dem Outcome-CATI wird das Ziel verfolgt, Daten für weitere Forschungen zu langfristigen Auswirkungen und Effekten von Bildung im Lebensverlauf zu erheben und Wiederholungsmessungen für ausgewählte NEPS-Konstrukte zu ermöglichen. Es ist als Startkohorten-übergreifendes Instrument konzipiert, das aber über die Filterung die jeweilige Situation der Teilnehmenden in den Startkohorten berücksichtigt. Die Teilnehmenden erhalten das Outcome-CATI wiederholt im Abstand von fünf Jahren. Das erste Outcome-CATI startet für die Teilnehmenden in Abhängigkeit des Übergangs der Startkohorte in das WMS zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Entsprechend der Logik der Startkohorten befinden sich die Teilnehmenden in unterschiedlichen Altersgruppen (siehe Darstellung 1).

¹ Blossfeld, H.-P. & Roßbach, H.-G. (Hrsg.) (2019), *Education as a lifelong process: The German National Educational Panel Study (NEPS). Edition ZfE* (2. Auflage). Springer VS.

NEPS CALL FOR MODULES 2022

NEPS-Startkohorte (SC)	SC1	SC2	SC3	SC4	SC5	SC6_75+
letzte umfassende Erhebung	tba	2020	2021-22	2024	2021-22	2021
erstes Outcome-CATI (~Alter der Teilnehmenden)	tba	2024-26 20 Jahre	2026-27 ~ 26 Jahre	2029-30 ~ 34 Jahre	2026-27 ~35-37 Jahre	ab 2024 80 Jahre

Darstellung 1: Terminierung des Outcome-CATI in den NEPS-Startkohorten

Die im Rahmen des Calls eingereichten Fragen/Items zu weiteren Zieldimensionen von Bildung sollen sich **primär an die Teilnehmenden des Outcome-CATI bis 2029 richten**. D. h. es wäre z.B. möglich die eingereichten Fragen/Items (ab) 2024 an die Teilnehmenden der SC2 zu administrieren, die zu diesem Zeitpunkt mehrheitlich 20 Jahre alt und daher entweder in der tertiären Bildung oder am Übergang in den oder bereits im Arbeitsmarkt sind. Ebenso ist es (ab) 2024 möglich, die Fragen/Items an Teilnehmende der SC6, die 80 Jahre oder älter sind, zu stellen. Ab dem Jahr 2026 wird das Outcome-CATI auch an die Teilnehmenden der SC3 und der SC5 adressiert, die sich in den unterschiedlichsten Bildungs- und Lebenssituationen befinden können. Letzteres trifft genauso auf die Teilnehmenden der SC4 zu, die 2029 erstmals ein Outcome-CATI erhalten. Denkbar ist, den Vorschlag an eine Kohorte zu adressieren oder auch SC-übergreifende Vorschläge zu machen. Willkommen sind auch Vorschläge für die SC1, wobei das erste Outcome-CATI für diese Teilnehmenden noch nicht final terminiert ist.

Die Vorschläge dürfen (pro Startkohorte) eine validierte Dauer von bis zu **zwei Befragungsminuten** im telefonischen Interview nicht überschreiten und etwa 3 bis 5 Fragen/Items umfassen.

NEPS CALL FOR MODULES 2022

Rahmenbedingungen und Anforderungen

- Einreichung einer Skizze (max. 10 Seiten):
 - Darlegung der Rationale hinter den eingereichten Fragen/Items (Relevanz, theoretischer Hintergrund)
 - Begründung der Passung zu den Auswahlkriterien
 - Konkrete Fragen/Items (ausschließlich mit geschlossenem Antwortformat)
 - Nachweis der wissenschaftlichen Qualität der vorgeschlagenen Fragen/Items (schriftliche Dokumentation, ggf. Ergebnisse aus kognitiven Pretests)
 - Nachweis der fachlichen Expertise der Einreichenden
- Machbarkeit und thematische Passung zum Call
- Veröffentlichung der Dokumentation der Fragen/Items in der Reihe [NEPS Survey Papers](#)
- Überlassung der entwickelten Fragen/Items zum Einsatz und zur Publikation in NEPS-Instrumenten
- Zur Einreichung berechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einer Forschungseinrichtung angehören, selbst jedoch nicht Teil des NEPS-Netzwerks sind.

Auswahlkriterien

- Relevanz für offene und aktuelle Forschungsfragen
- Relevanz für Transfer in Praxis, Politik und Gesellschaft
- Erschließung des Potentials der NEPS-Daten (Längsschnitt, Kohortenvergleich)

Kontakt: Dr. Michaela Sixt | ✉ neps-development@lifbi.de

Website: www.neps-data.de/cfm2022

NEPS CALL FOR MODULES 2022

Zeitplan und Auswahlverfahren

Zur detaillierten Klärung der Zielgruppe, Einsatzzeitpunkte und potentiellen Fallzahlen in den jeweiligen Startkohorten, bitten wir im Vorfeld der Einreichung um Kontakt (Terminvereinbarung für kurzes virtuelles Meeting bitte über neps-development@lifbi.de).	
31.10.2022	Einreichung einer Skizze (max. 10 Seiten): <ul style="list-style-type: none"> • Darlegung der Rationale hinter den eingereichten Fragen/Items (Relevanz, theoretischer Hintergrund) • Begründung der Passung zu den Auswahlkriterien • Konkrete Fragen/Items (ausschließlich mit geschlossenem Antwortformat) • Nachweis der wissenschaftlichen Qualität der Fragen/Items • Nachweis der fachlichen Expertise der Einreichenden
Im November 2022	Vorbereitung der wissenschaftlichen Begutachtung der Vorschläge (NEPS-Entwicklung)
28.11.-09.12.2022	Wissenschaftliche Begutachtung der Vorschläge
Ende Dezember 2022	Entscheidung durch die Mitglieder der NEPS-Leitung und Rückmeldung an die Einreichenden
Ab dem Jahr 2023	Integration der Fragen/Items in die Programmierung für das Outcome-CATI

NEPS CALL FOR MODULES 2022

NEPS CfM 2022 – Further Dimensions of Education

For more than ten years, the National Educational Panel Study (NEPS) collects data on the development of competencies and educational trajectories over the entire life course. The NEPS currently follows approximately 40,000 individuals from infants to adults across Germany each year. Based on a comprehensive theoretical framework, the interdisciplinary NEPS network compiles survey designs and programs for meanwhile seven starting cohorts (see www.neps-data.de for details). The NEPS framework focuses on describing and explaining individual competence development and individual educational trajectories, their preconditions and consequences. The NEPS uses a multidimensional concept of education, in which "education" is supposed to enable individuals to shape their lives independently and in accordance with their own goals and values in a permanently changing, globalized world. Thus, the NEPS not only surveys subject-related (cognitive) competencies but also general skills and abilities as well as personality traits and other characteristics (see Blossfeld & Roßbach 2019¹).

This thematically narrowed NEPS Call for Modules 2022 (NEPS-CfM 2022) is intended to capture additional **target dimensions of education** or dimensions that have not yet been adequately considered in the NEPS (e.g., in the area of general skills and abilities or attitudes).

The proposals for quality-tested questions/items are to be implemented in the so-called **outcome CATI for the NEPS starting cohorts (SC) in the wide-meshed survey** (see also the current [Multicohort Sequence Design](#)). The outcome CATI (computer-assisted telephone interview) is part of the wide-meshed surveying (WMS) concept, into which cohorts are transitioning when a close-meshed, i.e., usually annual and comprehensive, survey is no longer planned. The aim of the outcome CATI is to collect data for further research on long-term impacts and effects of education over the life course and to enable repeated measures for selected NEPS constructs. It is designed as an instrument across the starting cohorts, but it takes into account the respective situation of the participants in the starting cohorts by means of filtering. The participants receive the outcome CATI repeatedly at an interval of five years. The first outcome CATI starts at different times for the participants depending on the transition of the starting cohort into the WMS. According to the logic of the starting cohorts, the participants are in different age groups (see Fig. 1).

¹ Blossfeld, H.-P. & Roßbach, H.-G. (Eds.) (2019), *Education as a lifelong process: The German National Educational Panel Study (NEPS). Edition ZfE* (2nd edition). Springer VS.

NEPS CALL FOR MODULES 2022

NEPS starting cohort (SC)	SC1	SC2	SC3	SC4	SC5	SC6_75+
last comprehensive survey	tba	2020	2021-22	2024	2021-22	2021
first outcome CATI (~age of the targets)	tba	2024-26 20 years	2026-27 ~ 26 years	2029-30 ~ 34 years	2026-27 ~35-37 years	from 2024 80 years

Figure 1: Scheduling of the outcome CATI in the NEPS starting cohorts

The questions/items on further target dimensions of education submitted in the context of this CfM 2022 should **primarily address the participants of the outcome CATI until 2029**. That means, for example, it would be possible to administer the submitted questions/items (from) 2024 to the participants of SC2 who are mostly 20 years old at that time and therefore either in tertiary education or in transition to or already in the labor market. Similarly, it will be possible (from) 2024 to address the questions/items to SC6 participants who are 80 years or older. Starting in 2026, the outcome CATI will also be targeted to SC3 and SC5 participants, who may be in a wide variety of educational and life situations. The latter applies equally to SC4 participants, who will receive an outcome CATI for the first time in 2029. It is conceivable to have the proposal directed to one cohort, or to have proposals across several SCs. Proposals for SC1 are also welcome, although the first outcome CATI for these participants has not yet been scheduled.

Proposals must not exceed a validated duration of up to **two survey minutes** in the telephone interview (per starting cohort) and include approximately 3 to 5 questions/items.

NEPS CALL FOR MODULES 2022

General Conditions and Requirements

- Submission of a proposal (max. 10 pages):
 - Presentation of the rationale behind the submitted questions/items (relevance, theoretical background)
 - Explanation of the fit to the selection criteria
 - Concrete questions/items (exclusively with a closed response format)
 - Proof of the scientific quality of the proposed questions/items (written documentation, possibly results from cognitive pretests)
 - Proof of relevant expertise of the submitter(s)
- Feasibility and thematic fit to the CfM 2022
- Publication of the documentation of the questions/items in the [NEPS Survey Papers](#) series
- Provision of the developed questions/items for use and publication in the NEPS instruments
- Eligible for submission are scientists who belong to a research institution but are not themselves part of the NEPS network.

Selection Criteria

- Relevance to open and current research questions
- Relevance for transfer in practice, policies and society
- Exploiting the potential of NEPS data (longitudinal, cohort comparison)

Contact: Dr. Michaela Sixt | ✉ neps-development@lifbi.de

Website: www.neps-data.de/cfm2022

NEPS CALL FOR MODULES 2022

Timetable and Selection Process

For a detailed clarification of the target group, the timing of question/item implementation, and the potential numbers of cases in the respective starting cohorts, please contact us in advance of the submission (appointments for a short virtual meeting via neps-development@lifbi.de).	
By October 31, 2022	Submission of a proposal (max. 10 pages): <ul style="list-style-type: none"> • Presentation of the rationale behind the submitted questions/items (relevance, theoretical background) • Explanation of the fit to the selection criteria • Concrete questions/items (exclusively with a closed response format) • Proof of the scientific quality of the proposed questions/items • Proof of relevant expertise of the submitter(s)
By November 2022	Preparation of the scientific review of the proposals (NEPS Development)
2022/11/28 – 2022/12/09	Scientific review of the proposals
End of December 2022	Decision by the members of the NEPS management and feedback to the submitters
From the year 2023	Integration of the questions/items into the programming for the outcome CATI

Zehnte sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr

Duisburg, 9. und 10. März 2023

Call for papers

Die sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden aus sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie angrenzenden Fächern, die an einer Dissertation mit Bezug zu mindestens einem der folgenden Themenfelder arbeiten: Arbeit, Arbeitsmarkt, Arbeitspolitik, Bildung, Ungleichheit, Sozialstaat und Sozialpolitik.

Im Rahmen der Promotionswerkstatt besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre im Entstehungsprozess befindliche Arbeit vorzustellen und mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie anderen Doktorandinnen und Doktoranden intensiv zu diskutieren. Sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch empirische Arbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Im Zentrum der Promotionswerkstatt steht die Diskussion laufender, noch nicht abgeschlossener Promotionsvorhaben. Wir begrüßen daher insbesondere Bewerbungen von Promovierenden, die ihr Thema bereits definiert haben, aber noch nicht im Abschluss ihrer Arbeit stehen.

Interessierte Promovierende können sich um eine Teilnahme bewerben, indem sie bis zum **14.10.2022** eine Zusammenfassung ihres Vorhabens (maximal 3.000 Zeichen) einreichen. Eine Entscheidung über die Annahme des Vorschlags fällt bis zum **15.11.2022**. Angenommene Bewerberinnen und Bewerber müssen dem Organisationsteam dann bis spätestens **31.01.2023** einen zusammenhängenden Aufsatz (maximal 60.000 Zeichen) zusenden, der das Promotionsvorhaben beschreibt und ausgewählte (ggf. vorläufige) Befunde präsentiert.

Im Rahmen der Werkstatt an der Universität Duisburg-Essen präsentieren die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in maximal 20 Minuten wesentliche Aspekte ihrer Arbeit. Jeder Beitrag wird anschließend durch eine/n erfahrene/n und fachlich ausgewiesene/n Wissenschaftler/in kommentiert, bevor die Diskussion für alle Beteiligten geöffnet wird. Während der anderthalbtägigen Veranstaltung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem in den Pausen und beim gemeinsamen Abendessen die Gelegenheit für weitere Einzelgespräche und zur Vernetzung. Ein anregender Abendvortrag rundet den ersten Tag der Promotionswerkstatt ab.

Die sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr wird gemeinsam vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf sowie dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) und dem Institut für Soziologie (IfS) der Universität Duisburg-Essen organisiert. Das Organisations- und Programmkomitee besteht aus Prof. Dr. Bettina Kohlrausch (WSI), Prof. Dr. Martin Brüssig

(IAQ) und Prof. Dr. Marcel Erlinghagen (IfS). Eine Übersicht über Teilnehmer/innen und Kommentator/innen der vergangenen Jahre finden Sie im Netz unter: <http://www.iaq.uni-due.de/projekt/info.php?p=RRP>. In der Vergangenheit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den regen und intensiven Austausch mit anderen Promovierenden und erfahrenen und etablierten Forscherinnen und Forschern regelmäßig gelobt und heben immer wieder die vertrauensvolle und konstruktive Atmosphäre dieser in Deutschland einmaligen Veranstaltung hervor.

Für die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen die Organisatoren die anfallenden Fahrt- und Hotelkosten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (inkl. CV und Angaben zu Betreuerinnen oder Betreuern der Dissertation) in elektronischer Form an:

Prof. Dr. Martin Brussig

c/o Janine Waked (Sekretariat)

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen

martin.brussig@uni-due.de, janine.waked@uni-due.de

Call for Papers

socialpolicy.ch (ISSN: 2297-8224)

Thematic Issue: Migration – How social policies shape life chances of migrants

Editors

Prof. Dr. Andreas Hadjar, University of Fribourg, Switzerland¹

Prof. Dr. Ingela Naumann, University of Edinburgh, Scotland/UK²

English description

Migration understood as processes of spatial mobility that place people within a society or between societies, is a core issue in scientific discourses of sociology, social policy and social work. Even though, from a historical perspective, migration has been a persistent feature in developments worldwide, e.g. due to changing natural conditions, wars, other crises or due to popular claims for change, migration has gained increased attention in the public and political sphere in recent decades. This is due to perceived increases in migration and the related perceptions of problems linked to migration, for example in relation to the increased migration of workers in the second half of the 20th century; increases in European mobility connected to the EU free movement of persons principle and particularly, the EU Eastern European Expansion, or regarding the war-related refugee movements from the Balkans in the 1990s; from Arabian countries around 2010, and currently from Ukraine. In short, migration has manifold roots. It is linked to challenges and opportunities for individuals and societies, and has triggered various responses of social policy and social work practices in international perspective – some restrictive and controlling, others enabling and supportive.

For this thematic issue we welcome the following contributions in English or German:

- Conceptual or methodological papers on the study of migration
- Empirical articles on the life chances of migrants
- Empirical studies on how social policies (e.g. migration policies, language policies, educational policies, labour market policies) shape individual life chances of migrants and non-migrants

¹ andreas.hadjar@unifr.ch

² ingela.naumann@ed.ac.uk

Time line and Guidelines

15 October 2022: Please submit an abstract of 500 words including Background, Theory, Methods, (Preliminary) Results and Conclusion (please specify if writing a conceptual or methodological paper), accompanied by your affiliation and contact information, by 15 October 2022. We will notify you by the end of October 2022 if your abstract has been accepted.

31 August 2023: The deadline for submission of the selected full papers is 31 August 2023. To submit your paper, please go to [sozialpolitik.ch](https://www.sozialpolitik.ch) and follow the instructions in English (<https://www.sozialpolitik.ch/en/guidelines/>) carefully.

All contributions will be subject to the usual peer review procedures of [socialpolicy.ch](https://www.sozialpolitik.ch) involving the home editors and two reviewers.

Selected contributions are invited to present their work in the spring term 2023 (February – May 2023) at the University of Fribourg (Switzerland).

socialpolicy.ch includes contributions from the various fields of social policy and the welfare state, with a special emphasis on the connection between theory and practice. It is a free open access journal.

Themenheft: Migration – Wie Sozialpolitiken die Lebenschancen von migrierten Menschen prägen

Migration im Sinne von räumlichen Mobilitätsprozessen, die Menschen durchlaufen und die innerhalb einer Gesellschaft oder zwischen Gesellschaften stattfinden können, gehört inzwischen zu den Kernthemen wissenschaftlicher Diskurse von Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit. Auch wenn Migration – etwa aufgrund von sich verändernden natürlichen Gegebenheiten, aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen oder anderer Krisenbedingungen oder aufgrund eines Wunsches nach Veränderung – aus historischer Sicht immer präsent war, hat die Bedeutung im öffentlichen und politischen Bereich insbesondere in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Die Gründe für diese Konjunktur liegen in der wahrgenommenen Zunahme von Migration und damit einhergehender Problemwahrnehmungen, etwa im Zuge verstärkter Arbeitsmigration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, durch die EU-Freizügigkeit und insbesondere die EU-Osterweiterung, oder im Hinblick auf die Fluchtbewegungen nach kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan in den 1990er Jahren, im arabischen Raum in den 2010er Jahren und – ganz aktuell – in der Ukraine. Wie bereits angetönt, gab und gibt es immer Migration aus verschiedensten Gründen. Damit gehen Herausforderungen und Chancen für Individuen und Gesellschaften einher, die in Sozialpolitiken adressiert werden und auch die Praxis der Sozialarbeit beeinflussen.

Für unser thematisches Sonderheft sind verschiedene Beiträge in Deutsch oder Englisch willkommen:

- Theoretische und methodische Artikel aus der Migrationsforschung
- Empirische Untersuchungen zur Frage, welche Lebenschancen Migrantinnen und Migranten gegenüber denen haben, die keinen Migrationshintergrund besitzen
- Empirische Untersuchungen zu Sozialpolitiken (z.B. im Hinblick auf Migrationspolitiken, Sprachpolitiken, Bildung, Arbeitsmarkt) und wie diese individuellen Lebenschancen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund prägen

Einreichungsfristen und Richtlinien

15. Oktober 2022: Bitte reichen Sie eine Zusammenfassung von 500 Wörtern ein, einschließlich Hintergrund, Theorie, Methoden, (vorläufige) Ergebnisse und Schlussfolgerung (bitte anpassen, wenn Sie einen konzeptionellen oder methodischen Artikel schreiben), zusammen mit Ihrer Affiliation und Ihren Kontaktinformationen. Wir werden Sie bis Ende Oktober 2022 benachrichtigen, wenn Ihr Abstract akzeptiert wurde.

31. August 2023: Einreichungsfrist für die ausgewählten Beiträge (full papers) ist der 31. August 2023. Um Ihre Arbeit einzureichen, gehen Sie bitte auf [sozialpolitik.ch](https://www.sozialpolitik.ch) und folgen Sie den Anweisungen (<https://www.sozialpolitik.ch/richtlinien/>) sorgfältig.

Alle Beiträge unterliegen dem üblichen Peer-Review-Verfahren der Zeitschrift, an dem die Herausgeber:innen und zwei Gutachter:innen beteiligt sind.

Ausgewählte Autor:innen werden eingeladen, ihre Arbeit im Frühjahrsemester 2023 (Februar – Mai 2023) an der Universität Freiburg (Schweiz) vorzustellen.

sozialpolitik.ch versteht sich als wissenschaftliche Zeitschrift, die alle Felder der Sozialpolitik und des Sozialstaates behandelt und dabei auch den Vermittlungsaspekt zwischen Wissenschaft und Praxis betont. Es ist eine kostenfreie Open-access-Zeitschrift.